

# Heimatliche Vornamen

**N**ach einer Erhebung der Gesellschaft für deutsche Sprache wurden im vergangenen Jahr in Deutschland fast 56 000 verschiedene Vornamen vergeben, davon 38 000 nur ein einziges Mal. Zwar machen die meisten Eltern von der Möglichkeit, beim Standesamt einen originellen Namen fürs Neugeborene anzumelden, keinen Gebrauch. Doch unter Verzicht auf die weit verbreiteten Spitzenreiter wie Sofie, Marie, Maximilian und Alexander melden immer noch genug findige Eltern originäre Vornamen für ihren Nachwuchs an. Dass der Vorname Cella für einen Jungen (wie Städtenamen generell) abgelehnt wurde, kommentiert die Tageszeitung, hinter der nach eigener Werbung stets ein kluger Kopf stecke, so: „Waiblingen oder Duisburg wären auch nicht durchgegangen.“ Schön, dass man bei Originalität gleich an Duisburg denkt! Ich sehe sogar gerade in Duisburg die schönsten Chancen für listige Eltern, originär heimatliche Vornamen für den Nachwuchs zu finden und anzumelden. Wie wär's mit Baerli, Beecke, Fahrnia oder Vierlinde für Mädchen? Und Laarbert, Meidrich, Rahmo oder Rumeilin für Jungen?

**hos**